

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 19.11.07

Sitzungsort: A 013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.25 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

Mitglieder

- Dahmen
- Hosmann
- Klug
- Küster
- Meeth
- Poschmann (1. stellv. Vors.)

- Berg
- Breu (2. stv. Vors.)
- Dr. Petran

- Schmitz, H.

- vom Hagen

- Pitz

Verwaltung

- Kreuzberg
- Brandt
- Freytag
- J.v. Bothmer
- Schiffer
- Becke
- Gast
- Groetzner
- Scory
- Zimmermann
-
-

Schriftführerin

M. Müller

Gäste

- Dr. Hanno Limburg (Petent)
- Frau Hansch (Schulleiterin der Melanchthon-Schule)
-
-
-
-
-
-

Stellvertretende Mitglieder

- Dr. Dahm
- Gerharz, F.J.
- Vogel
- Stilz
- Boley
- Ehrenstein
- Falkenstein
- Fischer
- Dr. Frantziach-Immenkeppel
- Gerharz, Th.
- Hepp
- Pohl
- Pütz
- Rau
- Schumacher
- Simons
- Vetterling

- Blanke
- Heck
- Grafe
- Dr. Conen
- Jung
- Reinkemeier
- Salvador
- Vilkmann
- Wehrhahn

- Baule
- Arth
- Bohlken
- Mainzer
- Müller

- Bortlitz-Dickhoff
- Niclasen
- Schönhütte
- Weber

- Brämer

A) Öffentlicher Teil	4	
1. Niederschrift vom 8.10.07	4	
2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW	4	
2.1 Nutzung des Schulhofs der Melanchthonschule	4	
hier: Antrag der Schulpflegschaft der Melanchthon-Schule vom 25.10.07 und	4	
Antrag von Herrn Dr. Hanno Limburg vom 26.10.07	4	
Vorlage-Nr. 149/88 ec und ed	4	
2.2 Ausweisung der gesamten „Baumsiedlung“ als Anliegerstraßen	6	
hier: Antrag von Herrn Hans-Joachim Jaenicke vom 28.9.07	6	
Vorlage-Nr. 58/07	6	
2.3 Verkehrsführung Pehler Feld	6	
hier: Antrag der Anwohner/innen des Baugebietes „Pehler Feld“ vom 9.11.07	6	
Vorlage-Nr. 56/07	6	
3. Überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Durchführung baulicher	6	
Maßnahmen in der Dreifachsporthalle Brühl-Mitte, der Hauptschule Clemens-August, an den Hausmeister-	6	
Bungalows des Max-Ernst-Gymnasiums sowie an Rathaus B	6	
Vorlage-Nr. 59/07	6	
4. Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Brühl;	8	
hier: Sachstandsbericht	8	
Vorlage-Nr. 59/05 b	8	
5. Organisations- und Effizienzuntersuchung der Gesamtverwaltung;	8	
hier: Weiteres Verfahren	8	
Bezug: HA 8.11.07	8	
Vorlage-Nr. 33/05 ai	8	
6. Überplanmäßige Ausgabe	9	
hier: Einheitliche Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen	9	
Vorlage-Nr. 57/07	9	
7. Antrag	9	
7.1 Ausschreibung von Versicherungsleistungen	9	
hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 18.6.07	9	
Bezug: Rat 18.6.07 und HA 27.8.07	9	
Vorlage-Nr. 36/07, 36/07 a u. b	9	
8. Anfragen	9	
8.1 Mayersweg	9	
B) Nichtöffentlicher Teil		Fehler! Textmarke nicht definiert.
9. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Fehler! Textmarke nicht definiert.
hier: Auftragsvergabe zur Erstellung eines Förderantrages		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Bezug: SoMiA 8.11.07		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Vorlage-Nr. 12/05 e		Fehler! Textmarke nicht definiert.
10. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Vorlage-Nr. 62/95 br		Fehler! Textmarke nicht definiert.
11. Unbefristete Niederschlagung einer Forderung		Fehler! Textmarke nicht definiert.
Vorlage-Nr. 53/07		Fehler! Textmarke nicht definiert.

12. Mitteilung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
12.1 NKF-Seminar für Ratsmitglieder in Euskirchen und Planspiel Doppik	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13. Anfragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.1 Schweigegang	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.2 Spielplatz Geildorfer Feld	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.3 Synagoge	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.4 Graffiti	Fehler! Textmarke nicht definiert.
13.5 Neo Rauch-Ausstellung	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zur Tagesordnung:

Bürgermeister Kreuzberg bittet um Ergänzung der Tagesordnung um die Tischvorlage 59/07 „Überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Durchführung baulicher Maßnahmen in der Dreifachsporthalle Brühl-Mitte, der Hauptschule Clemens-August, an den Hausmeister-Bungalows des Max-Ernst-Gymnasiums sowie an Rathaus B“.

Der Hauptausschuss stimmt der Ergänzung der Tagesordnung zu.

- einstimmig -

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift vom 8.10.07

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 8.10.07 werden keine Einwände erhoben.

2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW

2.1 Nutzung des Schulhofs der Melanchthonschule

**hier: Antrag der Schulpflegschaft der Melanchthon-Schule vom 25.10.07 und
Antrag von Herrn Dr. Hanno Limburg vom 26.10.07
Vorlage-Nr. 149/88 ec und ed**

Der **Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Ratsherr Gerharz** (CDU) berichtet über die Diskussion der Angelegenheit im Verkehrsausschuss. Eine Kompromisslösung sei bisher nicht gefunden worden. Die CDU-Fraktion spreche sich jedoch aus Gründen der Fürsorgepflicht für den Antrag der Schule aus.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass man seitens der Verwaltung intensiv mit der Angelegenheit befasst sei. Er sei davon überzeugt, dass man hier zu einem für alle Beteiligten akzeptablem Ergebnis komme und glaube, dass man auf einem guten Weg in Richtung Übertragung der Schlüsselgewalt oder anderer pragmatischer Lösungen sei.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) ist der Ansicht, dass man dem von der Schule beklagten Missbrauch unbedingt Rechnung tragen müsse. Allerdings habe man auch Verständnis für das Anliegen der Anwohner. Man müsse daher versuchen, einen Kompromiss zu finden. Er schlägt vor, den anwesenden Petenten das Wort zu erteilen.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) schlägt die Verweisung der Angelegenheit in den Jugendhilfeausschuss vor. Dort müsse die Problematik ausführlich dargestellt werden. Ihm sei nichts von Gesprächen bekannt und er könne auch keinen konkret formulierten Antrag erkennen.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) plädiert ebenfalls für die Suche nach einem Kompromiss zwischen den beiden verständlichen Anliegen. Er schlägt vor, dass die Verwaltung einen entsprechenden Bericht erteile, sobald dieser gefunden sei. Mit dem Vorschlag, die Petenten zu Wort kommen zu lassen, könne er sich ebenfalls einverstanden erklären.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) weist ausdrücklich auf die Pflicht des Schulträgers gegenüber Eltern und Schülern hin, der die Stadt nachkommen müsse.

Beigeordneter Brandt legt nochmals die beiden Problemkreise dar und berichtet über die stattgefundenen Gespräche. Er ist überzeugt, dass Anfang des nächsten Jahres ein besserer Zustand gewährleistet werden könne und glaubt, dass man diesbezüglich auf einem guten Weg sei.

Aufgrund der Zustimmung des Hauptausschusses unterbricht der **Bürgermeister** die Sitzung und erteilt der Schulleiterin der Melanchthon-Schule, Frau Hansch, und nachfolgend dem Anwohner, Herrn Dr. Hanno Limburg, das Wort.

Frau Hansch, Schulleiterin Melanchthon-Schule, führt aus, dass man offiziell bis 16.00 Uhr Schulbetrieb habe und daher die Haftungsfrage schwierig sei. Man wolle aber versuchen, den Schulhof für alle Kinder bis 12 Jahre ab 14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr (Winter) zur Verfügung zu stellen; allerdings müssten sich diese der Schulordnung fügen und z.B. das Fahrradfahren unterlassen. Dringend bittet sie, das untere Tor nicht zu öffnen, da dieses nicht einsehbar sei und sich gerade dort die problematischen Gäste Zutritt verschafften. Derzeit verhandele man noch über Ausnahmen am Wochenende und während den Ferienzeiten.

Dr. Hanno Limburg stellt fest, dass es zwischen dem Anliegen der Schule und dem Bürgerantrag der Anwohner keine große Differenz gebe. So verlangten die Anwohner nicht die Entfernung des Zaunes und auch die Öffnungszeiten seien akzeptabel, wenn man ab 2008 einen Zugang durch einen neuen Weg schaffe. Außerhalb der Schulzeit plädiere man für eine Öffnungszeit bis maximal 20.00 Uhr bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit. Auch seien die Anwohner bereit, sich am Schließdienst zu beteiligen ebenso wie die Eltern der Kinder der Melanchthon-Schule. Ein offizieller Vertragspartner müsse allerdings noch gefunden werden; ggf. plane man jedoch eine Vereinsgründung oder die Übertragung auf den Kinderschutzbund. Er macht nochmals deutlich, dass in den Kernpunkten kein Dissens bestehe.

Bürgermeister Kreuzberg dankt für die Ausführungen und weist darauf hin, dass er über die Anträge abstimmen lassen müsse, solange diese aufrecht erhalten würden. Er schlage daher vor, diese zurückzuziehen, da z.Z. noch Verhandlungen stattfänden und es besser sei, etwas Gemeinsames zu schaffen, mit denen sich alle einverstanden erklären könnten.

Dr. Limburg macht nochmals deutlich, dass sich sein Antrag nicht gegen die Schule richte sondern an die Stadt, die Fläche wieder als Spielfläche freizugeben.

Bürgermeister Kreuzberg erklärt, dass er aus Gründen der Gefahrenabwehr an der Zaunanlage festhalten müsse. Dies habe jedoch nichts damit zu tun, dass Schulhöfe grundsätzlich auch weiterhin Spielplätze sein sollten. Man müsse jedoch mehr auf den Schutz der Kinder achten. Insofern gehe es hier lediglich um die Verabredung eines Schließdienstes.

Dr. Limburg erklärt, dass seinem Anliegen Rechnung getragen werde, wenn die Fläche gemäß der Erklärung des Bürgermeisters als Spielfläche erhalten bleibe.

Bürgermeister Kreuzberg stellt fest, dass die Anträge nicht mehr konkurrierten und gibt zu bedenken, dass auch der Hauptausschuss eine Kompromisslösung für beide Anliegen unterstütze.

Dr. Limburg und **Frau Hansch** ziehen darauf hin ihre Anträge zurück.

Der **Bürgermeister** dankt unter dem Beifall der HA-Mitglieder den Petenten und kündigt nach dieser Sitzungsunterbrechung den Wiedereinstieg in die ordentliche Beratung des TO-Punktes an.

Ratsfrau Heck (SPD) hat den Eindruck, dass die Jugendlichen trotzdem weniger Möglichkeiten hätten sich zu treffen. Man müsse daher darüber diskutieren, ob die hier angesetzten finanziellen Mittel zur Schaffung eines Ausgleichs ausreichen.

Bürgermeister Kreuzberg stellt richtig, dass mit dem Geld jugendgerechte Bänke angeschafft werden sollen als Anlaufstelle für Jugendliche. Dies stelle jedoch keinen Ersatz für die Nutzung des Schulhofs dar. Hier müsse man selbstverständlich über andere Möglichkeiten nachdenken.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) bittet, das Ergebnis der nun noch anstehenden Verhandlungen zur Kenntnis zu geben.

Bürgermeister Kreuzberg erklärt, dass er dies selbstverständlich tue.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt nach, ob die angesprochenen Haftungsprobleme beim Einsatz eines Schießdienstes ausgeräumt seien.

Bürgermeister Kreuzberg erklärt, dass die Machbarkeit der angesprochenen Lösungen selbstverständlich überprüft sei.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) schlägt vor, die Angelegenheit noch nicht im nächsten Jugendhilfeausschuss zu thematisieren. Die Verhandlungen sollten zunächst in Ruhe geführt und die Ergebnisse abgewartet werden. Wegen der Winterzeit sei keine große Eile nötig.

Bürgermeister Kreuzberg gibt zu bedenken, dass die Anträge ohnehin zurückgezogen worden seien.

Er dankt abschließend für die Kompromissbereitschaft aller Beteiligten.

2.2 Ausweisung der gesamten „Baumsiedlung“ als Anliegerstraßen
hier: Antrag von Herrn Hans-Joachim Jaenicke vom 28.9.07
Vorlage-Nr. 58/07

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Antrag an Verkehrsausschuss weitergeleitet wurde.

2.3 Verkehrsführung Pehler Feld
hier: Antrag der Anwohner/innen des Baugebietes „Pehler Feld“ vom 9.11.07
Vorlage-Nr. 56/07

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) weist darauf hin, dass es sich hier um eine Spielstraße handle, allerdings noch keinerlei Schilder aufgestellt worden seien.

Bürgermeister Kreuzberg sagt Prüfung zu.

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Antrag an Verkehrsausschuss weitergeleitet wurde.

3. Überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Durchführung baulicher Maßnahmen in der Dreifachsporthalle Brühl-Mitte, der Hauptschule Clemens-August, an den Hausmeister-Bungalows des Max-Ernst-Gymnasiums sowie an Rathaus B
Vorlage-Nr. 59/07

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) führt aus, dass man sich in Sachen 'Sanierung des Biologieraumes der Hauptschule Clemens-August' vor Ort von der Notwendigkeit der Maßnahme habe überzeugen können. Allerdings könne er die Dringlichkeit nicht nachvollziehen, da die Arbeiten ohnehin in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden könnten.

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass alle Vorbereitungen getroffen seien, um die notwendigen Ausschreibungen zu fertigen und anschließend den Auftrag zu erteilen. Diese Arbeiten könnten jedoch erst in Angriff genommen werden, wenn die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt würden und darum gehe es im vorliegenden Beschluss.

Stadtkämmerer Freytag weist darauf hin, dass in der Vorlage irrtümlich die Angabe der Kostenstellen und Sachkonten fehle. Er werde diese in der Niederschrift bekannt geben.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die entsprechenden Kostenstellen und Sachkonten sind im Beschluss ergänzt.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen (CDU) begrüßt die Wärmedämmung an den Hausmeister-Bungalows. Er gibt jedoch zu bedenken, dass es im kommenden Jahr für solche Klimaschutzmaßnahmen möglicherweise Fördergelder gebe. Dies bitte er, vorab zu prüfen.

Bürgermeister Kreuzberg weist darauf hin, dass es hier akute Feuchtigkeitsprobleme gebe und daher unverzüglich gehandelt werden müsse.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, was sich hinter dem Deckungsvorschlag „Gemeindeanteil an Einkommenssteuer“ verberge.

Stadtkämmerer Freytag erklärt, dass man ca. 2.000.000 € mehr an Einkommenssteuer eingenommen habe und die notwendigen Ausgaben mit diesem realen Mehraufkommen gedeckt werden könnten.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt nach den Auswirkungen für die Eröffnungsbilanz.

Stadtkämmerer Freytag erläutert, dass es sich bei den Maßnahmen unter Ziff. 1 bis 3 nur um Auszahlungen, nicht aber um einen Aufwand handele, da die Mittel bereits zurückgestellt seien. Die Maßnahme unter Ziff. 4 belaste allerdings den Haushalt 2007.

Herr Groetzner und **Herr Scory, Gebausie**, erläutern im Folgenden ausführlich die Notwendigkeit und die Dringlichkeit der aufgeführten Maßnahmen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) warnt vor einer möglichen Fehlinvestition bei der Sanierung des Biologieraumes. Der Raum sei grundsätzlich zu klein. Er bittet, im Schul- und Sportausschuss alternative Lösungen darzustellen.

Herr Scory, Gebausie, teilt mit, dass die Maßnahme mit der Schulleitung abgestimmt sei.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) unterstreicht nochmals die Notwendigkeit der Sanierung des Biologieraumes. Er frage sich, ob in diesem Raum überhaupt noch Unterricht möglich sei. Es müsse im Übrigen dringend geprüft werden, ob es Mängel auch noch in anderen Räumen, z.B. in der Küche oder im Computerraum gebe.

Bürgermeister Kreuzberg unterstreicht die Ausführungen; es gebe dort tatsächlich dringenden Handlungsbedarf. Er schlägt vor, evtl. Ausweichmöglichkeiten nach Fertigstellung des Um- bzw. Neubaus für den OGS-Betrieb zu prüfen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) nimmt nochmals Bezug auf die Wärmedämmung an den Hausmeister-Bungalows. Diese seien wohl aufgrund des anstehenden Mieterwechsels erforderlich. Er fragt, ob der neue Mieter schon bald einziehe oder ob man nicht doch noch die Zeit habe, Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Herr Groetzner, Gebausie, weist nochmals auf die Dringlichkeit aufgrund des bereits entstandenen Schimmelbefalls hin. Im Übrigen sei die Wohnung seines Wissens vermietet und ein Mieterwechsel stehe nicht an.

Bürgermeister Kreuzberg schlägt ein Splitting vor, d. h. dass man zunächst die Feuchtigkeit bekämpfen und die Wärmedämmung anschließend evtl. mit Zuschüssen finanzieren könne.

Die Sanierung des Dachstuhls und die Erneuerung des Fahnenmastes des Rathauses B seien allerdings dringend erforderlich, da es hereinregne und der Fahnenmast nicht mehr standsicher sei.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) nimmt Bezug auf die geplante Erneuerung der Lüftungsanlagen und der Dacheindichtung der Dreifachsporthalle Brühl-Mitte und fragt, ob sich nicht die Anbringung eines Schrägdaches lohne.

Herr Scory, Gebausie, teilt mit, dass eine leichte Schräge ohnehin geplant sei, damit das Wasser besser ablaufen könne.

Bürgermeister Kreuzberg bittet abschließend um Zustimmung und sagt Beachtung der Anmerkungen zu den einzelnen Maßnahmen zu.

Der Hauptausschuss beschließt im Wege der Dringlichkeit gemäß § 60 Abs. 1 GO NW die Bereitstellung folgender Mittel:

1. die überplanmäßige Bereitstellung von 380.000,00 € zur Erneuerung der Lüftungsanlagen und der Dacheindichtung der Dreifachsporthalle Brühl-Mitte
(Kostenstelle 21 02 02 06, Sachkonto 72311)
2. die außerplanmäßige Bereitstellung von 110.000,00 € zur Sanierung des Biologieraumes der Hauptschule Clemens-August
(Kostenstelle 21 02 01 06, Sachkonto 72311)
3. die außerplanmäßige Bereitstellung von 50.000,00 € zur Anbringung von Wärmedämmung an den Hausmeister-Bungalows, Rodderweg 66
(Kostenstelle 21 02 03 06, Sachkonto 72311)
4. die außerplanmäßige Bereitstellung von 30.000,00 € zur Sanierung des Dachstuhls und Erneuerung des Fahnenmastes des Rathauses B
(Kostenstelle 11 10 00 06, Sachkonto 52319)

Deckung:

Kostenstelle 61 01 00 00 Allgemeine Finanzwirtschaft
Sachkonto 40210 Gemeindeanteil an Einkommenssteuer

- einstimmig -

**4. Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Brühl;
hier: Sachstandsbericht
Vorlage-Nr. 59/05 b**

Der HA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**5. Organisations- und Effizienzuntersuchung der Gesamtverwaltung;
hier: Weiteres Verfahren
Bezug: HA 8.11.07
Vorlage-Nr. 33/05 ai**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

6. Überplanmäßige Ausgabe

**hier: Einheitliche Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen
Vorlage-Nr. 57/07**

Der HA empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, überplanmäßig 45.000,-- € für die Installation von 10 Aufschaltungen von Gefahrenmeldeanlagen in städtischen Objekten zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig -

7. Antrag

7.1 Ausschreibung von Versicherungsleistungen

hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 18.6.07

Bezug: Rat 18.6.07 und HA 27.8.07

Vorlage-Nr. 36/07, 36/07 a u. b

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet bei der Ausschreibung zu berücksichtigen, ob es nicht möglicherweise Modelle z.B. auf Provisionsbasis gebe, mit denen die Kosten für die Ausschreibung reduziert werden können.

Bürgermeister Kreuzberg sagt weitere Veranlassung zu.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, in den Haushalt 2008 Mittel in Höhe von 12.500 € zur Beauftragung eines Versicherungsberaters einzustellen. Der Versicherungsberater soll die Stadt Brühl bei der Ausschreibung von Versicherungsleistungen im Bereich KFZ und Maschinen (Abwasserwerk) beraten und in Zusammenarbeit mit der Stadt Brühl z.B. eine Analyse des bestehenden Versicherungsschutzes vornehmen, den zukünftigen Versicherungsrahmen festlegen, die Leistungsverzeichnisse erstellen und die Angebote der Ausschreibungen prüfen.

Außerdem wird der Bürgermeister beauftragt, alle europaweit ausschreibungspflichtigen Versicherungsleistungen auszuschreiben. In 2008 ist eine europaweite Ausschreibung der Versicherungssparten KFZ und Maschinen (Abwasserwerk) vorzunehmen. Die Versicherungssparten Gebäude und Kommunal Haftpflicht sind in 2009 auszuschreiben.

Der Betriebsausschuss beschließt, ebenfalls in den Haushalt 2008 Mittel in Höhe von 12.500 € zur Beauftragung eines Versicherungsberaters einzustellen. Die Mittel sind für die Ausschreibung der Versicherungsleistungen im Bereich Maschinen des Abwasserwerkes notwendig.

- einstimmig -

8. Anfragen

8.1 Mayersweg

Ratsfrau Heck (SPD) fragt, ob man sich einmal mit der Schlossverwaltung in Verbindung setzen könne, da es am Mayersweg nur noch 2 statt bisher 4 Ruhebänke gebe, was insbesondere für die Seniorinnen und Senioren nachteilig sei. Darüber hinaus stelle die neue Schranke für Radfahrer und Radfahrerinnen eine erhebliche Gefahr dar.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt in diesem Zusammenhang, für wen die Parkplätze dort eingerichtet seien. Diese würden offensichtlich gut genutzt, obwohl ein entsprechendes Anliegen im Nordgarten bisher stets mit der Begründung „Weltkulturerbe“ abgelehnt worden sei.

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.